

## 31 AUSSTELLER HABEN BISLANG FÜR IT-MESSE ZUGESAGT

### WIE WEIT SIND DIE PLAKATE? WELCHE SPONSORENLOGOS BRAUCHE WIR NOCH? WIE BINDET MAN SCHÜLERGRUPPEN AM MESSETAG MIT EIN?

STRALSUND. Wie weit sind die Plakate? Welche Sponsorenlogos brauchen wir noch? Wie bindet man Schülergruppen am Messetag mit ein? LTM-Studentin Elisabeth Weichel klopft offene Punkte aus dem letzten Beratungsprotokoll aus ihrem Laptop ab. Das studentische Projektteam zur Vorbereitung der IT-Messe, am 14. April an der Fachhochschule, hatte seine Partner zum Meeting eingeladen.

Es gibt viel zu bedenken, denn die sechs Wochen bis zur Messe können schnell vorbei sein. Maximilian Fleischmann erläutert die Gestaltung des Messekatalogs. „Die Grußworte vom Stralsunder OB und vom Rektor müssen noch organisiert werden“, sagt der Geschäftsführende Gesellschafter der Stralsunder Firma Image Aktiv, die die Strategie für das Marketing der Messe betreut. Elisabeth Weichel findet nach einem Blick auf den Katalogentwurf: „Das Projektteam sollte weiter vorne eingereiht werden. Jeder von uns führt ja auf den folgenden Seiten durch die Messe.“ Es gibt viel Gesprächsstoff auf diesem Meeting.

Etwa: Wer sind die Redner? Die Liste der Vorträge spiegelt das Motto der Messe gut wieder, ist sich die Runde einig. „Health und IT — unsere Zukunft“ — legt den Schwerpunkt auf die Verbindung von Gesundheit und Informationstechnologie. Im Fachforum spricht dazu unter anderem Prof. Hans-Heino Ehrlicke zum Thema „Die digitale Medizin, am Beispiel der Radiologie“ und Prof. Andreas Noack stellt die Frage „Wer braucht denn schon IT-Sicherheit?“ — etwa im Zukunftsfeld der digitalen Gesundheitswirtschaft.

In der Startup-Lounge werden junge Existenzgründer sich und ihre Geschäftsideen vorstellen. „Da sind erst zwei Teilnehmer gemeldet“, wirft Elisabeth Weichel in die Runde und fragt: „Wie kommen wir an eine größere Beteiligung?“ Schließlich will die IT-Messe mit dazu beitragen, Kontakte und Informationen zu vermitteln, etwa zu Finanzierung und Patentanmeldung. Bernd Rethmeier von der Technologie- und Informationstransferstelle schlägt vor, Startups über den IT-Bereich hinaus anzusprechen: „Kein Unternehmen kommt heutzutage ohne IT-Lösungen aus.“

Erik Kalkofen vom Projektteam informiert darüber, dass 60 Einladungen an potentielle Interessenten rausgingen. „31 haben bislang als Aussteller zugesagt.“ Das ließe sich noch toppen, ist aber für den Anfang so schlecht nicht. Schlimmer ist dagegen, dass angefragte Sponsoren abgelehnt haben.

Anders die Axa. Im Gespräch mit der OZ erzählt Reinhard Grieger, Jurist und Leiter Fachberater im Konzern, warum eine so große Versicherung sich für eine Informatikmesse in Stralsund interessiert.

„Wir haben seit etwa drei Jahren gute Kontakte zur Fachhochschule, weil wir hier Kompetenzen finden, die unser Unternehmen in der Zukunft brauchen wird“, sagt Grieger, der auch die Vorstellung der Startups mit moderieren möchte. Für ihn beginnt die Zusammenarbeit bei der Begleitung von Studenten, die ihre Masterarbeit schreiben bis hin zur Teilnahme von eigenen Fachleuten an Fachsymposien der FH- etwa zur Sicherheit bei der Nutzung neuer Medien. Für Grieger ist das ein Geben und Nehmen: „Wir bekommen neue Denkansätze und stoßen solche mit an.“

### EIN VOLLGEPACKTES MESSEPROGRAMM

Die 3. IT-Messe Vorpommern öffnet am 14. April, 13 Uhr, ihre Pforten im Haus 4 auf dem Campus der Fachhochschule Stralsund.

Motto: Health und IT- unsere Zukunft. Im Mittelpunkt stehen dabei Ideen und Lösungen, die Informationstechnologien mit Medizin- und Gesundheitsthemen verknüpfen. Nach dem Messerundgang öffnet um 14 Uhr die IT—Lounge, wo Startup-Unternehmer sich und ihre Geschäftsideen vorstellen. Das Fachforum eHealth lädt ab 15.30 Uhr zu spannenden Vorträgen ein. Ab 17 Uhr klingt die Messe mit einem Grillfest aus.